

Patienteninformation zu Präzisionsonkologie und Molekularer Diagnostik



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
Ihr Behandlungsteam bietet Ihnen im Rahmen des
Präzisionsonkologie-Programms am CCC München^{LMU} eine erweiterte
molekulare Diagnostik Ihrer Tumorerkrankung an.
Diese soll dem besseren Verständnis Ihrer Erkrankung dienen und ggf.
weitere Therapieoptionen für Sie verfügbar machen.
Mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen einige Informationen
zur Verfügung stellen und Ihnen zudem das Angebot machen,
Ihre Fragen in einem persönlichen Gespräch zu beantworten.
Ihr Präzisionsonkologie Team

Was ist Präzisionsonkologie?

Die Präzisionsonkologie verfolgt das Ziel Krebspatienten anhand einer umfassenden molekularen Analyse des Tumormaterials eine individualisierte Behandlung anzubieten und damit Zugang zu neuen zielgerichteten Medikamenten und Therapiemöglichkeiten zu ermöglichen. Zentraler Bestandteil ist das „Molekulare Tumorboard – MTB“, hier werden die Ergebnisse Ihrer Untersuchung in einem interdisziplinären Expertengremium diskutiert.

Was ist eine erweiterte molekulare Diagnostik?

Eine erweiterte molekulare Diagnostik untersucht die Erbinformation Ihres Tumormaterials, welches beispielsweise im Rahmen einer Gewebeentnahme oder einer Operation gewonnen wurde, auf molekulare Veränderungen. In einigen Fällen kann es sinnvoll sein, zu diesem Zweck eine neue Gewebeprobe zu gewinnen oder eine Blutprobe zu untersuchen. Bitte fragen Sie Ihr Behandlungsteam, welches Material für die Diagnostik zum Einsatz kommen soll.

Warum wird eine erweiterte molekulare Diagnostik durchgeführt?

Tumorerkrankungen entstehen häufig durch Veränderungen der Erbinformationen (genomische Veränderungen) innerhalb einer Körperzelle. Diese Veränderungen können die Funktionsweise einer Zelle verändern und so zu ungehemmten Zellwachstum und letztlich zur Krebsentstehung führen. Meistens handelt es sich dabei um Veränderungen, die im Laufe Ihres Lebens in Ihrem Körper entstanden sind und die nicht in der Familie (z.B. an Ihre Kinder) weitervererbt werden.

Mit Hilfe einer erweiterten molekularen Diagnostik können bestimmte genomische Veränderungen in Ihrem Tumor identifiziert werden. Die Kenntnis dieser Veränderungen kann unter Umständen neue Behandlungsoptionen, z.B. mit sogenannten „zielgerichteten“ Medikamenten, möglich machen. Umgekehrt können einige genomische Veränderungen auch zu einer Resistenz gegenüber bestimmten Medikamenten führen. In diesem Fall kann durch die genetische Untersuchung der Einsatz von wirkungslosen Therapien vermieden werden.

Welche möglichen Ergebnisse kann ich erwarten?

1. In seltenen Fällen gelingt die erweiterte molekulare Diagnostik nicht. In diesem Falle kann eine erneute Testung aus anderem Material erwogen werden.
2. Des Weiteren ist es möglich, dass in Ihrem Material keine genomischen Veränderungen gefunden werden. In diesem Falle ergibt sich aus der Testung keine Konsequenz für Ihre Behandlung.
3. Sollten sich genomische Veränderungen finden, werden wir Ihren Fall in einer spezialisierten Konferenz, im „Molekularen Tumorboard“ besprechen. Ihr behandelndes Ärzteteam erhält eine Empfehlung mit möglichen Therapieoptionen, die aufgrund der Untersuchungsergebnisse erfolversprechend erscheinen.

Einige neue Medikamente und Behandlungsoptionen stehen derzeit nur im Rahmen von klinischen Studien zur Verfügung. Nicht alle diese Studien werden an unserem Klinikum oder von Ihrem behandelnden Ärzteteam durchgeführt, so dass eine Teilnahme an einer solchen Studie unter Umständen bedeutet, dass die Behandlung an einem anderen Ort/in einer anderen Klinik durchgeführt werden muss.

Andere Medikamente sind zwar außerhalb von Studien verfügbar, aber für Ihre Erkrankung nicht zugelassen. In diesem Fall muss Ihr behandelndes Ärzteteam einen Antrag auf Kostenübernahme bei Ihrer Krankenkasse oder Versicherung stellen. Die Empfehlung des „Molekularen Tumorboards“ bietet keine Garantie, dass Ihre Krankenkasse/Versicherung die Kosten einer solchen Behandlung übernimmt.

Wann kommt es zu einer humangenetischen Beratung?

Prinzipiell können bei allen Untersuchungstechniken Ergebnisse auftreten, die nicht mit der eigentlichen Fragestellung im direkten Zusammenhang stehen, aber trotzdem von medizinischer Bedeutung für Sie oder Ihre Angehörigen sein können (sog. Zufallsbefunde). In diesem Fall sollte Ihr behandelnder Arzt Ihnen laut Gendiagnostikgesetz (GenDG) eine ausführliche genetische Beratung anbieten. Hier werden Betroffene und Ihrer Angehörigen über genetisch bedingte Erkrankungen aufgeklärt, um mögliche Risiken zu erkennen und zu verstehen.

Welche Risiken kommen auf mich zu?

Die eigentliche molekulare Testung birgt für Sie keine medizinischen Risiken. Sollte sich Ihr Behandlungsteam für die Gewinnung einer neuen Gewebeprobe entschieden haben, werden Sie diesbezüglich gesondert aufgeklärt.

Welche Kosten kommen auf mich zu?

Die erweiterte molekulare Diagnostik wird bei gesetzlich versicherten Patienten über die Krankenkasse abgerechnet; dementsprechend kommen keine zusätzlichen Kosten auf Sie zu. Bei privatversicherten Patienten sollte im Vorfeld der Diagnostik und basierend auf einem Kostenvoranschlag eine Zusage für die Kostenübernahme bei der Krankenkasse eingeholt werden.

Bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam, um eine Auskunft über möglicherweise entstehende Kosten zu erlangen. Ihr Behandlungsteam steht Ihnen ebenfalls bei Rückfragen Ihrer Versicherung zur Verfügung.

Was sind die nächsten Schritte?

Ihre Tumorprobe wird zur Analyse in ein spezialisiertes Labor versandt. Nach Abschluss der Untersuchungen wird der Befund an Ihr Behandlungsteam und das Team des „Molekularen Tumorboards“ weitergeleitet. Im Rahmen des „Molekularen Tumorboards“ werden die Ergebnisse Ihrer Untersuchung in einem interdisziplinären Expertengremium diskutiert, um die therapeutische Konsequenz aus der Testung zu bestimmen und ggf. weitere notwendige Schritte zu veranlassen.

Wie lange dauert der gesamte Prozess?

Sobald Ihre Tumorprobe im Labor eingetroffen ist, kann die Durchführung der umfassenden molekularen Diagnostik bis zu drei Wochen Zeit in Anspruch nehmen. Das „Molekulare Tumorboard“ findet in der Regel jede Woche statt. Dementsprechend kann der gesamte diagnostische Prozess einen Zeitraum von bis zu vier Wochen umfassen. Eine unter Umständen dann erforderliche Antragsstellung für eine empfohlene Therapie bei Ihrer Krankenversicherung kann zudem weitere Zeit in Anspruch nehmen.



Wo bekomme ich weitere Informationen?

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zunächst an Ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte.

Des Weiteren steht Ihnen die Koordination des „Präzisionsonkologie und Molekulare Diagnostik“ Programms am Krebszentrum CCC München^{LMU} für weitere Rückfragen gerne zur Verfügung:

Dr. Benedikt Westphalen

Ärztliche Leitung Präzisionsonkologie

Comprehensive Cancer Center CCC München^{LMU}

Sekretariat Präzisionsonkologie und Molekulare Diagnostik

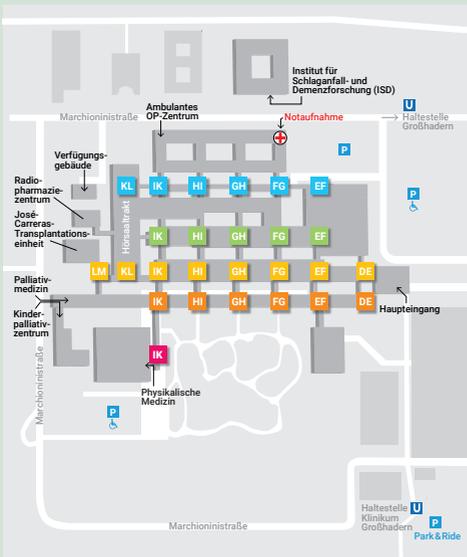
Telefon: +49 89 4400 75245

Fax: +49 89 4400 78698

E-Mail: mtb@med.uni-muenchen.de

Arzt-Hotline Präzisionsonkologie: +49 1525 471 33 52

Lageplan



Kontakt

Koordination Präzisionsonkologie und Molekulare Diagnostik

Comprehensive-Cancer-Center München^{LMU}

Station F5, Zimmer 212

Marchioninstr. 15

81377 München

Telefon: +49 89 4400 75245

E-Mail: mtb@med.uni-muenchen.de